# Interview im Mai 2012 mit Doug Clorey OFS, dem neuen Leiter des Vorstandes von FI

1. Welches ist Ihr bisheriger Werdegang und welches sind Ihre nächsten Pläne für die Franziskanische Familie und FI?

Ich bringe ausgedehnte Erfahrungen sowohl auf öffentlichem wie auch privatem Gebiet mit. Ich war Lehrer, Informatik-Techniker und Leiter im öffentlichen Dienst auf den Gebieten Invalidenrenten und Gesundheitsvorsorge. 1987 trat ich dem OFS (Ordo Franciscanus Saecularis = Franziskanische Gemeinschaft) bei und diente als Minister (Vorsteher) meiner lokalen Gemeinde, 3 Jahre als nationaler Minister von Kanada, 6 Jahre als internationaler Councillor (Ordensrat) für Kanada, 6 Jahre als präsidentaler Councillor für die englisch-sprachigen Länder von Europa und Nordamerika und seit 2008 als Stellvertreter des Generalministers des Ordens. 2009 wurde ich in den Vorstand von FI berufen, anschliessend zum stellvertretenden Leiter. Nach der dreijährigen Amtsdauer wurde ich im März dieses Jahres wiedergewählt und danach zum Leiter ernannt.

2. Was führte Sie zur Arbeit von FI?

Die Regel der Franziskanischen Gemeinschaft fordert mich auf, mich gemeinsam mit den anderen Mitbrüdern und Mitschwestern aktiv dafür einzusetzen, „eine geschwisterliche und evangelische Welt“ zu bauen, und sie ruft jede und jeden von uns auf, in vorderster Linie mit dem Zeugnis unseres Lebens und durch mutige Initiativen die Gerechtigkeit zu fördern. Für mich stellt Franciscans International eine solche „mutige Initiative“ dar, die uns hilft, den Aufbau einer geschwisterlichen und evangelischen Welt voran zu treiben. In der Franziskanischen Familie sind wir in der glücklichen Lage, eine Organisation zu haben, die an der UNO intervenieren kann, bei „den Machthabern der Völker“, wie Franziskus sagen würde. Damit kann die Stimme der verwundbaren Menschen nicht überhört werden, einschliesslich derjenigen der verwundeten Erde. Ist es nicht wunderbar, eine Organisation zu unterstützen, deren Vision eine Weltgemeinschaft mit Franziskanischen Werten darstellt,

wo die Würde jeder einzelnen Person respektiert wird, wo die Ressourcen gerecht verteilt werden, wo die Umwelt nachhaltig erhalten wird und wo Länder und Völker in Frieden leben?!

3. Warum denken Sie, dass der Einsatz für die Menschenrechte an der UNO so essentiell ist?

Die meisten unter uns würden gerne in einer Welt leben, die unsere persönlichen und gemeinsamen Freiheiten respektiert, die uns mit Gerechtigkeit begegnet und welche die Schaffung einer friedlichen Gesellschaft fördert. Wie uns die Erklärung der Menschenrechte in ihrer Präambel lehrt, kann diese Art von Welt nur auf einem Fundament errichtet werden, das die Würde und die gleichen Rechte aller Glieder der menschlichen Familie anerkennt. Wenn wir also eine solche Art von Welt schaffen wollen, müssen wir alle unsere Energie dafür einsetzen, dass die Würde aller Völker und ihre Rechte anerkannt, respektiert und geschützt werden. Wir wissen, dass dies in manchen Teilen der Welt nicht der Fall ist und dass unglücklicherweise Nationen es oft zulassen, dass Menschenrechtsverletzungen nicht geahndet werden. Manchmal kommt der einzige Vorstoss gegen solche Verletzungen erst von anderen Nationen und Organisationen an der UNO. Deshalb bildet die Arbeit von FI an der UNO durch den weltweiten Einsatz für Menschenrechte einen wichtigen Eckstein in der Schaffung einer geschwisterlichen und evangelischen Welt.

4. Welches sind die Kernziele des heutigen FI-Vorstandes für die kommenden drei Jahre?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir uns zurückbesinnen auf die Rolle dieses Vorstandes innerhalb des grösseren Rahmens der Konferenz der Franziskanischen Familie. Diese Konferenz repräsentiert die ganze Franziskanische Familie und ist dafür verantwortlich, dass die Zweckbestimmung von FI im Einklang steht mit unserer Vision und Mission. Unter diesem Schirm fällt dem Vorstand von FI, der von der Konferenz ernannt wird, die Aufgabe zu, sicher zu stellen, dass die übergeordneten Ziele der Franziskanischen Familie gewahrt bleiben. Letztlich besteht die prioritäre Zielsetzung des Vorstandes darin,

darauf zu achten, dass Franciscans International auch künftig die Stimme der Franziskanischen Familie vor die UNO trägt, um die verwundbaren und vergessenen Menschen sowie unsere verwundete Erde zu schützen. Es kommen viele Aufgaben auf uns zu, um dieses Ziel zu erreichen, nicht zuletzt auch finanzielle. Auf der anderen Seite besteht der Vorstand aus franziskanischen Leuten aus der ganzen Welt, darin eingeschlossen auch aus der Anglikanischen Franziskanischen Gemeinschaft, denen allen es ein Anliegen ist, dass Vision und Mission von FI während ihrer Amtszeit und darüber hinaus erhalten bleiben. Wir sind zuversichtlich, auf dem Fundament weiter zu bauen, das die vorherigen Vorstände errichtet haben, einschliesslich des vorgängigen unter der Leitung von Br. John Doctor OFM. Wir freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit Sr. Denise Boyle, Executive Director von FI, mit ihrem ausgewiesenen Mitarbeiterstab.